

# Vergeben und vergessen

Von Starfi

## Kapitel 1: Epilog

Es sind nun schon 5 Jahre seit unserem letzten Kampf vergangen. Ich bin nun also 17 Jahre alt und aus meinem üblichen Sarkasmus ist reiner Zynismus geworden. Viele, die mich hier, in meiner neuen Umgebung, treffen, fragen sich, warum ich so bin, was mich so hat werden lassen. Ich bin nun mal nicht "Everybody's Darling" so wie Jen das drauf hat. Ach Jen... Was sie und die anderen wohl so machen? Ich habe keine Ahnung. Kurz nach meinem 15. Geburtstag sind Mum und ich genau ans andere Ende von Tokyo in ein kleines Kaff mitten in der Pampa gezogen. Jetzt wird jeder sagen: "Aber das ist doch nicht die Welt!" Aber die irren sich! Durch die langen Schulzeiten ist es nahe zu unmöglich, zu anderen Jugendlichen Kontakt zu haben, wenn sie nicht im selben Bezirk wohnen.

Ich wußte es damals selbst nur sehr kurzfristig, der Umzug hat sich aus beruflichen Gründen meiner Mutter so ergeben. Sie hatte damals genug vom Modeln und hat statt dessen etwas von ihrem ersparten Geld in ein eigenes Geschäft investiert. Einer Boutique, also so in etwa immer noch ihr gleiches Gebiet.

Sie hat dann ein schönes Haus in diesem Kaff gefunden, ganz in der Nähe ihres Geschäfts.

Die anderen machten zu dieser Zeit Pläne, was in den Sommerferien alles unternommen werden sollte. Jen und Takato waren nun schon seit über einem Jahr ein Paar und ich möchte wetten, dass sie es heute noch sind. Kazu und Kenta haben wie üblich nur geblödel! Auch Ai und Marko waren jetzt öfter mit uns und Henrys Schwester Suzie unterwegs, sie gehörten mit zu uns trotz des doch recht hohem Altersunterschiedes. Henry half seinem Vater viel bei dessen Forschungen über die Digi Welt. Aber wenn er dann mal Zeit für uns hatte, war alles wie früher. Und mit Ryo ging es zu wie immer! Wir stritten uns wie je zuvor. Doch etwas hatte sich verändert. Nach dem letzten Kampf hatte ich das Gefühl, im Unrecht getan zu haben. Unsere Sticheleien waren mehr zu einem Spiel geworden. Manchmal schaffte er es zwar noch, mich so in Rage zu bringen, dass ich nicht übel Lust hatte, ihn vor den nächsten Zug zu schmeißen, aber letztlich mochte ich ihn sehr gern. Vielleicht wäre ja auch etwas... wenn wir nicht hätten umziehen müssen... aber es nützt alles nichts... Was hätte sein können wenn nicht.... das bringt doch nichts.

Mein Abgang damals war jedenfalls zugegebenermaßen nicht sehr nett. Ryo hatte verkündet, dass er in den Ferien 2 Wochen mit seinem Dad verreisen würde. Und zwar in genau den 2 Wochen, in denen an einem Tag unser Umzug stattfinden sollte. Und so geschah es. Als Ryo in das Flugzeug stieg, winkte ich ihm zu. Und als er wieder kam, fehlte jede Spur von mir.

Ich weiß, dass er Nachforschungen betrieben hat. Aber die Person, nach der er

gesucht hat, gab es offiziell nicht mehr. Rika Nonaka war nicht mehr existent. Statt dessen war Rika Maoko geboren. Meine Mutter hatte sich einen neuen Namen besorgt, da sie wollte, dass ihr Geschäft auf Grund ihres Könnens berühmt wurde, nicht auf Grund ihres Namens.

Diese Rika Maoko geht nun auf die Oberschule und versucht dort, ihr Leben zu leben. Sie vermißt ihre alten Freunde und denkt fast täglich an sie. An ihrer neuen Schule ist sie trotz ihrer manchmal schroffen Art recht beliebt, aber ihre wahren Freunde sind am anderen Ende Tokyos.

Ich habe oft überlegt, ob ich mich nicht doch mal bei ihnen melden soll. Aber was soll ich sagen? Hey, nach nun mehr 2 Jahren melde ich mich mal wieder bei euch, toll oder? Ich lasse es.

Denn ich würde es nicht verkraften, wenn sie mir alle mit einem verletzten Gesichtsausdruck begegnen, der zeigt, wie sehr sie von mir enttäuscht sind. Und außerdem... Ryo ist mittlerweile fast 18 Jahre alt. Das richtige Alter für eine feste Freundin. Und hinter ihm waren nun schon mal immer alle Mädchen her. Immer wieder lese ich in der Boulevardpresse Meldungen von neuen Mädchen an seiner Seite. Das möchte ich nicht sehen. Nie!